

Infobrief November 2024

Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins Lebenschance und unserer Freunde in Togo,

mit dem letzten Infobrief, im Juli 2024, hat unser neuer Vorsitzender, Herr Marcus Henke, über den Bau eines großen Wasserrückhaltebeckens auf dem 60 ha großen Feld berichtet. Es war ein teures Projekt, aber notwendig, um zu viel Regen oder Trockenheit begegnen zu können und die Maisernte zu retten. Herr Henke hat außerdem seine Eindrücke während seines ersten Besuches in Togo geschildert und sich Ihnen vorgestellt. Im Rahmen der Arbeitsteilung übernehme ich gern wieder die Aufgabe der Infobriefschreiberin und berichte Ihnen in Abstimmung mit dem Vorstand über die weitere Entwicklung.

Wasser

Im ländlichen Togo muss jede Gemeinschaft selbst dafür sorgen, dass ausreichend Wasser vorhanden ist. In unserem Dorf leben 400 Kinder und viele Erwachsene. Es herrscht ein großer Bedarf an Wasser. Das inzwischen fertig gestellte Becken auf dem Feld ist bereits gefüllt. Die Maisernte war ausreichend und die neuen Pflanzen gedeihen gut. Im September begann die zweite Regenzeit, die sog. kleine, die bis



Ende November dauert. So war es immer und so wird es hoffentlich auch bleiben. Geerntet wird im Januar 2025.

Das Prinzip Regenwasserauffangbecken verfolgen wir bereits seit ca. 20 Jahren. Im Dorf gibt es bereits 2 Becken für den täglichen Bedarf und auch der Gemüseanbau wäre ohne sie nicht denkbar.



Landwirtschaft

Mit den Erträgen der Landwirtschaft ist die Ernährung der vielen Menschen zum großen Teil gesichert. Mais und Gemüse müssen nicht



gekauft werden. Die Ernährung ist überwiegend vegetarisch. Da aber auch eine Herde Ziegen, eine kleine Rinderherde sowie Hühner und Enten gehalten werden, ergänzen auch diese, die Eier und ein wenig Milch den Speiseplan.

Die Arbeit in der Landwirtschaft wird von einigen Erwachsenen und einer großen Gruppe Jugendlichen geleistet, die auf diesem Wege eine Ausbildung bekommen. Roger teilte mir mit, dass im Laufe der Jahre 212 junge Menschen eine Ausbildung in Landwirtschaft bekommen haben.

Vor einiger Zeit hat eine togolesische Behörde Arbeitsplätze für staatliche Aufgaben in der Landwirtschaft - wie die Beratung von Bauern im ganzen Land - ausgeschrieben. Roger erfuhr zu seiner Überraschung und Freude, dass 150 der angenommenen Landwirte für diese Arbeitsplätze ehemalige Schüler Yovokopes waren.

Für die Menschen in Togo ist es schwierig eine Arbeit zu finden, die den Lebensunterhalt sichert. Togo ist ein Agrarland mit wenig Industrie. Außer Arbeit im Hafen, im Handel und Handwerk bleibt nur die Landwirtschaft. Der Erfolg der jungen Landwirte inspirierte Roger dahingehend, auch Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums in den letzten Schuljahren neben den Fächern des Lehrplanes landwirtschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. Hierfür benötigte er Unterstützung und richtete eine Anfrage an das Landwirtschaftsministerium. Er hatte Erfolg. Das togolesische Landwirtschaftsministerium bewilligte in Zusammenarbeit mit der französischen Entwicklungsagentur Mittel für den Bau einer Schule mit drei Klassenräumen und einem Büro. Außerdem wurde ein neuer Hühnerstall gebaut und es konnte ein Traktor mit diversen Geräten angeschafft werden.



Die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Klassen erhalten am Ende eine Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme.

Landwirtschaftliche Kenntnisse erhöhen auf jeden Fall die Chancen in diesem unterentwickelten Land etwas Geld zu verdienen, eine kluge Maßnahme unserer Freunde in Togo.

Selbstverständlich läuft die Berufsausbildung zum Landwirt weiter. Derzeit werden 66 junge Menschen ausgebildet, darunter 5 aus den Dörfern der Umgebung.

Die Berufsschule in Lomé

Zu dem Projekt der Lebenschance in Togo gehört auch die Berufsschule in Lomé, in der jedes Jahr mehrere hundert junge Menschen unentgeltlich für Tätigkeiten im Büro und Handel ausgebildet werden. Die Gebäude dieser Schule wurden dankenswerterweise vor vielen Jahren von einer Bremer Stiftung errichtet. Sie sind Eigentum von AMEPT, unserer Partnerorganisation in Togo, einer anerkannten Nichtregierungsorganisation. Gebäude müssen gepflegt werden und das gilt verstärkt für Bauwerke in den Tropen. Das extreme Wetter führt schneller als in unseren Breiten zur Zerstörung der Bausubstanz. Die Dächer der Schulgebäude waren brüchig und drohten einzustürzen. Sie mussten erneuert werden, eine kostspielige Angelegenheit. Die Arbeiten dafür gehen gut voran, auch dank der Hilfe der jungen Menschen, die die Schule besuchen wollen. Die Finanzierung für die Fertigstellung ist aber noch nicht gesichert. Wir bitten hierfür zu spenden. Für jede Unterstützung von Ihrer Seite sind wir dankbar.

Die Maismühle

Unser Dorf verfügt über eine eigene Maismühle, die täglich mehrere Stunden arbeitet. Der Mais für drei Mahlzeiten für ca. 500 Menschen muss täglich gemahlen werden. Die



Mühle wird von einem Dieselmotor angetrieben, der leider sehr alt ist. Er geht regelmäßig kaputt. Außerdem gibt es vermeidbare Abgase und Schmierölrückstände, die eine große Belastung für den Müller und die Personen, die in der Mühle helfen. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden.



Ein moderner, umweltfreundlicher Motor kostet 1900 Euro. Leider kommt wieder nur ein Dieselmotor in Frage. Mit der im Dorf vorhandenen Solaranlage kann noch nicht ausreichend Energie erzeugt werden. Ein neuer Motor erzeugt weniger Abgase und verhindert Altöleinträge. Außerdem können die Abgase durch ein Abgasrohr nach draußen geleitet werden. Wie mir von einem Fachmann mitgeteilt wurde, kann außerdem in das Rohr noch ein Filter eingebaut werden. Damit hätten wir eine zufriedenstellende Lösung gefunden.

Wir würden uns sehr über eine Unterstützung von Ihrer Seite bei der Realisierung dieses Projektes freuen.

Der neue Kalender

Auch in diesem Jahr haben wir einen Kalender gestaltet. Er wird Ihnen nachstehend vorgestellt.

Für 10 Euro können Sie ihn kaufen und sich damit 12 Monate lang ein Stück Togo ins Wohnzimmer holen. Das Geld fließt wieder in das Projekt.

Bestellen können Sie den Kalender per Email an kontakt@togo-hilfe.de oder per Telefon an 0421/89781670.



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes Jahr 2025.

Herzliche Grüße

Sigrid Stiering

Konto Nr. Lebenschance: IBAN: DE95 2907 0024 0202 2242 00 * BIC DEUTDE33HAN * Deutsche Bank AG